

# Inhalt

Einleitung .....	I
I. Literarische Destruktivkraft .....	14
I. Überlegungen zu einer Theorie literarischer Aggression .....	14
I.1 Die Erzeugung einer normativ-klassifikatorischen Ordnung .....	14
I.2 Poetologisch-kulturelle Verhandlungen .....	20
I.3 Zum Begriff ›literarische Aggression‹ .....	25
I.4 Methodik und forschungspragmatische Beschränkungen ..	31
<i>Exkurs: Vis comica. Codierungen von Gewalt in Selbst- und Fremdreflexion der Satire .....</i>	33
a) Die Parität physischer und literarischer Gewalt. Eduard Maria Oettinger: ›Das schwarze Gespenst‹ .....	33
b) Die Rhetorik physischer Gewalt .....	35
II. Legitimationsmodelle literarischer Aggression .....	48
I. Satirische Strafe .....	48
I.1 Legitimationsbedingungen literarischer Gewalt .....	48
I.2 Die Beziehung von Strafrecht und Satire .....	51
I.2.1 »Complement der Gesetze«. Naturrechtliche Begründung der satirischen Pönalisierung .....	51
I.2.2 Die strafrechtliche Disziplinierung des Pasquillanten .....	55
I.3 <i>Poenae mensura</i> . Der satirische »Code des Leidens« .....	64
I.3.1 Moralische Delikte und literarische Vergeltungs- formen .....	64
I.3.2 Das Risiko des Vergeltungsexzesses .....	66
I.4 Generalpräventive Funktion der Satire .....	71
I.4.1 Das satirische Straftheater .....	75
I.4.2 Strafe und Reinigung .....	80

1.5 Die Grenze des Strafmodells: Die Strafrechtsreform des Humors bei Jean Paul .....	81
2. Satirische Therapeutik .....	84
2.1 <i>Medicina mentis</i> . Denkbedingungen der satirischen Seelenmedizin .....	84
2.2 Moralmedizinische Pathologie, Semiotik und Therapeutik: Christian Weise und die ›Sitten-Arzney-Kunst‹ des Vincenz Placcius .....	88
2.3 Methoden der literarischen Therapeutik .....	92
2.4 Satirische Arznei und Pharmakotherapie im 17. und 18. Jahrhundert .....	94
2.4.1 Von Silenen und Apothekerbüchsen. Zur Genese einer medizinisch-poetologischen Metapher .....	104
2.5 Satirische Katharsis .....	107
2.5.1 Allopathische Katharsis der Satire .....	107
2.5.2 Katharsis der Komik und humoralistisch-affektive Therapie im 18. Jahrhundert .....	113
2.6. Die List der sanativen Vernunft .....	117
2.6.1 Die ärztliche Ästhetik der Fiktion .....	117
2.6.2 Die Logik des Deliriums. Eine ›fiktionalistische‹ Therapie der Melancholie als poetologisches Modell bei Johann Michael Moscherosch .....	120
2.7 Narrenspital und Irrenanstalt im 17. und 18. Jahrhundert .....	127
2.7.1 Die moralische Perzeption des Wahnsinns. Tommaso Garzoni, Johann Beer und Christian Weise ..	127
2.7.2 Das Schauspiel der Narrheit .....	134
2.8 Satirische Chirurgie .....	138
2.8.1 Reservat aggressiver Schreibweisen .....	138
2.8.2 Eskamotierung der Aggression und extremer Paternalismus .....	142
2.9 Die Grenze des Therapiemodells .....	147
2.9.1 Das Verstummen der Resonanz: Antiquierung der medizinischen Metaphorik .....	147
2.9.2 Kritik der satirischen Medizin – vom Barock bis zu Lessings ›Hamburgischer Dramaturgie‹ .....	148
3. Satirische Didaktik .....	153
3.1 Infinität und Notwendigkeit satirischer Erziehung .....	155
3.2 Die ›kleine Gewalt‹ der Erziehungsstrafen .....	158
3.2.1 Die normative Grenze der Korrektur .....	158
3.2.2. Pädagogische Schulstrafreform .....	165

3.3 Pädagogik des Spottes .....	167
3.4 Unpassionierte Didaktik .....	171
3.5 Die Grenze des Erziehungsmodells. Autonomieästhetische Kritik der satirischen Didaktik .....	176
III. <i>Furor satricus. Zur Psychologie literarischer Aggression im 17. und 18. Jahrhundert</i> .....	180
1. Poetik und Psychologie .....	180
2. Ethik und Ökonomie des Lachens .....	182
2.1 Neustoische Lachaskese und rhetorische Konzessionierung der Komik .....	182
2.2 Die Suspektheit des satirischen Charakters .....	187
3. Die Renaturalisierung der Gewalt .....	190
3.1 »Imperet hoc natura«. Die Naturnotwendigkeit der Satire bei Horaz, Persius und Juvenal .....	190
3.2 Satirische Naturen im 18. Jahrhundert: Johann Christoph Gottsched und Friedrich Rudolph Ludwig von Canitz .....	192
3.3 Die Diskretion des Fühlens .....	198
4. »A characteribus agnosceré«. Typologie und Psychologie satirischer Schreibweisen .....	204
4.1 <i>indignatio</i> und <i>admiratio</i> .....	204
4.2 Die »admiration« in der cartesianischen Psychologie .....	209
4.3 Gefühl und Verstand: Schillers Traktat ›Ueber naive und sentimentalische Dichtung‹ .....	211
4.4 Intellektualität und Harmlosigkeit der Komik. Die Begründung der Arbeitsteilung zwischen Satire und Tragödie aus dem Geist der aristotelischen Psychologie .....	214
5. Die Gemütsbeschaffenheit des Satirikers .....	216
5.1 Barthold Feinds poetologische Temperamentenlehre .....	216
5.2 Von der Temperamentenlehre zur modernen Psychologie ..	220
6. »Impulsus ad scribendum«. Zur Phänomenologie des satirischen Leitaffekts im 18. Jahrhundert .....	221
6.1 Zorn und Haß in der philosophischen und medizinischen Anthropologie .....	221
6.2 Die Grausamkeit im Herzen des Satirikers .....	227

6.3 Das Gesicht des Satirikers. Physiognomik in Karl Philipp Moritz' ›Magazin zur Erfahrungsseelenkunde‹ . . . . .	231
7. Zur Psychodynamik der satirischen Kommunikation . . . . .	235
7.1 Die psychologische Leseranweisung als paratextuelles Regulativ . . . . .	235
7.2 Selbstkritik und ethische Parität: Der <i>Abhortativus inclusivus</i> der Satire . . . . .	239
8. Zur Psychologie des Pasquillanten . . . . .	244
8.1 Der affekttheoretische Ort der <i>maledicentia</i> . . . . .	244
8.2 Logische Immanenz der Spottsucht. Vom Furor des Archilochos zum Wahnsinn Jonathan Swifts . . . . .	249
8.3 <i>Furor</i> und <i>Ars</i> , Affekt und Kalkül . . . . .	253
 IV. Poeto-Theologie der Satire . . . . .	257
1. Denkbedingungen der theologischen Satirekritik . . . . .	258
1.1 Lachaskese und Zeitökonomie. Monastische und neutestamentliche Tradition. Gotthard Heideggers ›Mythoscopia romantica‹ . . . . .	258
1.2 Christus als Spottopfer und der Genitiv Salomos: ›Gott spottet der Spötter‹ . . . . .	265
2. Satirischer Zorn und <i>ira dei</i> : Selbstbehauptung als Stellvertretung . . . . .	268
2.1 Spott und Rache . . . . .	268
2.2 Der heilsgeschichtliche Ort der Satire . . . . .	274
3. Das Problem der Vokation . . . . .	278
3.1 Zwischen Poesie und Prophetie. Nicodemus Frischlin . . . . .	278
3.2 Praktische Satiretheologie. Die Lehre von der <i>correptio fraterna</i> . . . . .	281
3.2.1 Der ›Traité de la Satire‹ des Pierre de Villiers . . . . .	285
3.2.2 Gottscheds republikanische Kritik der satiretheologischen Zurechtweisungslehre . . . . .	288
4. Das Heilige und das Lächerliche. Satire und Predigt . . . . .	291
4.1 Das Problem des Kirchenschlafs . . . . .	294
4.2. Satirischer Protestantismus. Johann Balthasar Schupp und die Homiletik im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	301

§. Christliche Nächstenliebe und literarische Aggression .....	307
§.1 Moraltheologie der Satire. Johann Franz Buddeus' <i>Institutio theologiae moralis</i> und Johann Lorenz von Mosheims <i>&gt;Sitten-Lehre der Heiligen Schrift&lt;</i> .....	307
§.2 Im Spannungsfeld von Moral und Nutzen. Christian Weises Rechenschaft vom satirischen Wort .....	313
§.3 Am Ende der Einheit von Moral und Nutzen. Der Utilitarismus der Satire im 18. Jahrhundert .....	316
§.4. <i>Superbia</i> als satirische Ursünde .....	322
§.5 Biblische Ironismen und satirische Heilige. Blaise Pascals <i>&gt;Lettres Provinciales&lt;</i> .....	325
<i>Exkurs: Skizze zu einer Satanologie der Satire</i> .....	333
 V. Vorgezogenes Schlußwort. Literarische Selbstverhandlungen über Satire .....	343
1. <i>Sacrificium saturae</i> . Christian Thomasius' literarische Konversion in den <i>&gt;Ostergedanken/ Vom Zorn und der bitteren Schreib-Art wider sich selbst&lt;</i> .....	346
2. Ironische Konversion. Boileaus IX. Satire und Bodmer/Breitingers <i>&gt;Mahler der Sitten&lt;</i> .....	359
3. Satirische Selbstbehauptung. Theodor Haeckers <i>&gt;Dialog über die Satire&lt;</i> .....	366
 Literaturverzeichnis .....	379
A. Quellen .....	379
1. Juristische Texte .....	379
2. Medizinische Texte .....	380
3. Pädagogische Texte .....	382
4. Theologische Texte .....	383
5. Satirische, poetologische und andere Texte .....	385
B. Forschungsliteratur .....	402
C. Nachschlagewerke .....	420
 Bilderverzeichnis .....	422
Namenregister .....	423

